



Süßkirschen wachsen in Sachsen und Sachsen-Anhalt auf ca. 325 Hektar. Im Vorjahr wurden in beiden Ländern 2.120 Tonnen der süßen Früchte geerntet. In diesem Jahr erwarten wir mit 1.250 t eine der kleinsten Ernten der letzten Jahre.

*Jessen:* Die Süßkirschen sind reif, die Ernte kann beginnen. Heute Vormittag um 10:00 Uhr eröffnet der Vorsitzende des Landesverbandes „Sächsisches Obst“ e.V., Gerd Kalbitz, der Vorsitzende der Fachgruppe Obstbau, Philipp Moser die diesjährige Kirschsaison im Obsthof Zwicker in Jessen - Schweinitz im Landkreis Wittenberg. Zugegen sind u.a. auch die neugewählte 21. Sächsische Blütenkönigin, Laura I., der Staatssekretär Herr Dr. Ralf-Peter Weber, der Landrat Herr Jürgen Dannenberg, der Bürgermeister von Jessen Herr Michael Jahn sowie die Betriebsleiter des Obsthof Zwicker, Sylke und Oliver Zwicker.

Der Verband vertritt die Interessen der Obstbaubetriebe in Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Der Obstbau in Sachsen-Anhalt umfasst bei den Mitgliedsbetrieben eine Fläche von ca. 811 Hektar. Im Wesentlichen sind das etwa 465 Hektar Äpfel und etwa 187 Hektar Süßkirschen. In geringerem Umfang werden außerdem Sauerkirschen, Pflaumen, Birnen, Pfirsich und Aprikosen angebaut. Im vergangenen Jahr wurden nach Angaben des Statistischen Landesamtes im gesamten Land Sachsen-Anhalt rund 2.694 Tonnen Süßkirschen und etwa 114 Tonnen Sauerkirschen geerntet. Unsere Mitgliedsbetriebe rechnen in diesem Jahr durch den Blütenfrost mit einer Erntemenge von lediglich 700 t Süßkirschen, das bedeutet die kleinste Ernte der letzten Jahre und einen Ernteverlust von über 60 %.

Der Erwerbsobstbau wird in Sachsen-Anhalt hauptsächlich von mehr als 36 größeren Betrieben durchgeführt. Im südlichen Teil des Landes – von Naumburg über Querfurt bis in die Region rund um den Süßen See – liegen die meisten Obstplantagen Sachsen-Anhalts.

In Sachsen bauen ca. 20 Betriebe auf einer Fläche von 138 ha Süßkirschen an. Wir erwarten mit 550 t eine blütenfrostbedingte unterdurchschnittliche Ernte. Die Hauptanbauggebiete liegen im Obstand, im Elbtal mit den angrenzenden Höhen sowie im Borthener Anbaugbiet zwischen Dresden und Pirna.

Die Ursprünge des Obsthof Zwicker gehen bis ins Jahr 1819 zurück und bewirtschaften 29 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche, davon 23,2 Hektar Dauerkulturen. Angebaut werden Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Pfirsich und Aprikosen.

*Kirscherzeuger in Sachsen-Anhalt, die im Landesverband „Sächsisches Obst“ e.V. organisiert sind, finden Sie im Internet unter: <http://www.obstbau-sachsen-anhalt.de/>*